

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1985)
Heft: [1]

Vorwort: Rencontre Suisse du jeune talent = Eine Talentbörse eigener Prägung
Autor: Rhonheimer, Hans Georg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RENCONTRE SUISSE DU JEUNE TALENT – EINE TALENTBÖRSE EIGENER PRÄGUNG

Eigentlich ist das Wort «Talentbörse» ein ungenügender und zu abstrakter Begriff für die unlängst zu Ende gegangenen, bis zum Rand gefüllten Rencontre-Tage in St. Gallen. Die eingeladenen Modestudenten aus aller Welt sind – voller Eindrücke und begeistert von den ihnen ermöglichten Kontakten mit Vertretern der Bekleidungs- und Textilindustrie – in ihre Länder zurückgekehrt. Einige Glückliche konnten bereits ein Engagement für ihre künftige Tätigkeit mit nach Hause nehmen, andere werden die geknüpften Kontakte zur einschlägigen Industrie weiterführen. Alle waren sich einig: Der monatelange Einsatz, das Kreieren und Arbeiten mit den zur Verfügung gestellten Schweizer Textilien nach vorgegebenen Themen hat sich gelohnt. Der Anlass, von der Exportwerbung für Schweizer Textilien durchgeführt und vom Organisationskomitee – beide unter dem Präsidium von Hans G. Rhonheimer – konzipiert, sowie unter der Leitung des Geschäftsführers Hansjörg Rau mit seiner effizienten Equipe mustergültig inszeniert und mit generalstäblicher Akribie realisiert, ist bei den eingeladenen in- und ausländischen Gästen und Studenten zu einem unauslöschlichen Ereignis geworden.

Bei der dreigeteilten Fachveranstaltung stand für die Modestudenten natürlich die Präsentation ihrer Modelle im Vordergrund. Was von den Berufs-Mannequins in einer zweistündigen Schau vorgeführt wurde, war ein Kaleidoskop abwechslungsreicher, fantasievoller, individuell interpretierter Modevorstellung, wobei Kreativität und handwerkliches Können unterschiedliches, teilweise hohes Niveau aufwiesen. Überall war Freude an der Arbeit und an der Gestaltung feststellbar.

Die beteiligte Schweizer Textilindustrie hat mit diesem Grossanlass im «Jahr der Jugend» einen bemerkenswerten Meilenstein gesetzt und verdient – mit allen, die zum Erfolg beigetragen haben – ein herzliches, tiefgefühltes «Danke schön».

L'expression «bourse du talent» est insuffisante et trop abstraite pour définir les journées remplies «à ras bord» de la Rencontre de St-Gall qui viennent de prendre fin. Les étudiants invités de tous les coins du globe sont rentrés dans leurs pays respectifs, les bagages remplis d'impressions nouvelles, ravis des contacts établis avec les représentants de l'industrie textile et du vêtement. Quelques «élus» ont obtenu un premier engagement, les contacts établis ouvriront à d'autres le chemin qu'ils recherchent dans l'industrie. Tous étaient unanimes: Les longs mois de travail, la création et la réalisation – avec les textiles mis à disposition par l'industrie suisse et selon des thèmes précisés – se sont avérés positifs. La manifestation, réalisée par le Centre publicitaire de textiles suisses et conçue par le comité d'organisation – tous deux présidés par Hans G. Rhonheimer – mise en scène de main de maître par le directeur Hansjörg Rau aidé de son équipe, véritable état-major général, a été – pour les invités et les étudiants venus de partout – un événement inoubliable.

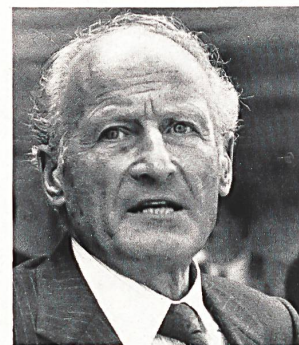
Evidemment, la présentation des modèles était, pour les étudiants, le point culminant de cette manifestation professionnelle qui s'est déroulée en trois parties. Des mannequins professionnels ont présenté, durant deux heures, un kaléidoscope d'idées exprimant une conception du terme «mode» divertissant, plein de fantaisie; des interprétations personnelles, où la créativité et la maîtrise artisanale allaient de pair dans des réalisations dont certaines d'un très haut niveau. L'enthousiasme était présent partout.

Avec cette grande manifestation, l'industrie textile suisse a marqué l'année de la jeunesse d'un événement original et important. Elle mérite ainsi que tous ceux qui ont contribué à ce succès – un très cordial et grand «merci».

“Talent pool” is much too abstract and inadequate a term for the recent jam-packed Rencontre days in St. Gall. The guest students from virtually every corner of the globe are now back home, brimful of impressions and elated by their contacts with representatives of the clothing and textile industries. A few lucky ones returned home with a firm offer of employment; others will follow up their contacts with the relevant industry. All agreed that creating and working for a whole month on pre-established themes with the Swiss textiles placed at their disposal was extremely rewarding. Planned by the Publicity Center for Swiss Textiles and the Organizing Committee – both under the chairmanship of Hans G. Rhonheimer, and faithfully implemented with clockwork precision by Managing Director Hansjörg Rau and his efficient team, the event has left an indelible impression on both Swiss and foreign guests and guest students.

For the fashion students, the climax of the tripartite vocational training exercise was, naturally enough, their own model show. For two hours, professional mannequins presented a kaleidoscope of diversified, imaginative and individualistic creations in which creativity and skilled craftsmanship rose to varied and, in some cases, impressive heights. Both the workmanship and the treatment aroused evident and unanimous approval.

A major event of International Youth Year, this Rencontre marks a significant milestone in the history of the Swiss textile industry, to whom – along with all those who contributed to its resounding success – a very sincere and heartfelt “Thank you” is due.



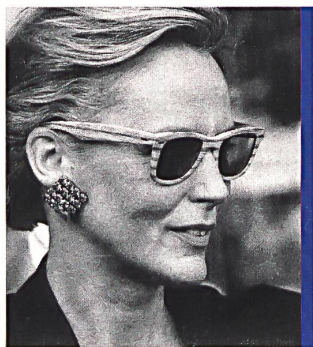
Das 15. Rencontre Suisse, geprägt durch ein bewusst gestrafftes Programm, mit einem Minimum an Zeitaufwand, vermittelte ein Maximum an Information, Kontakten und festlicher Geselligkeit. Die Begeisterung der Gäste und Modestudenten, die spontanen Reaktionen der Dankbarkeit für das Gebotene sind für die Exportwerbung für Schweizer Textilien mit den ihr angeschlossenen Firmen und Verbänden der Beweis, dass solche Veranstaltungen einer Notwendigkeit entsprechen. Die Begegnung der Modetaleute von morgen mit den etablierten Modeschaffenden von heute bilden eine Substanz, die ihre Früchte tragen wird. Für die Studenten war es ein besonderes Erlebnis, einmal im Mittelpunkt des Geschehens zu stehen, einem illustren Fachpublikum ihr eigenes Können zu beweisen und von ihm ernst genommen zu werden. Der Abschluss mit den vier Referaten von teils weltweit führenden Experten ihres Faches führte zu einem neuen Höhepunkt, an den man sich gerne zurückerinnern wird. Möge das Schöne und Interessante, das wir in den beiden Tagen geniessen durften, das «Feu sacré» für unsere textilen Berufe weiter schüren und den Glauben an unsere Aufgabe im Dienste der Mode hochhalten.

Hans Georg Rhonheimer
Präsident der Exportwerbung
für Schweizer Textilien



Die exklusiv kreativen Deutschen

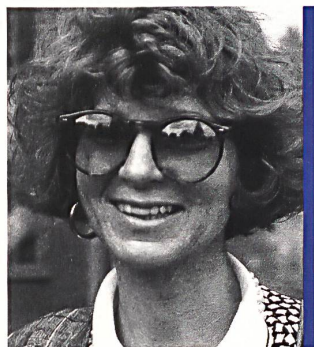
Caren Pflieger, Ute Raasch und Beatrice Hympendahl sind deutsche Modemacher, die weit über ihre Landesgrenzen für ihre Kreativität, ihren Sinn für Qualität bekannt sind, ebenso der Wäschespezialist Fred Hahn.



Caren Pflieger

«Caren» Pflieger Design GmbH, Köln

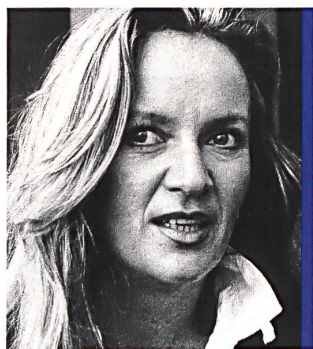
„ Es ist eine unglaublich gute Information, die uns an diesem Anlass geboten worden ist, auch über die Kreativität des Nachwuchses. Dazu kamen die vielen wichtigen Persönlichkeiten aus dem Ausland, mit denen man Fachgespräche führen konnte, wie es sonst selten möglich ist. Auch der Vortragsmorgen war ausserordentlich aufschlussreich, für uns Deutsche natürlich das Referat von Wolfgang Joop, das eine sensationelle Analyse war. Er hat genau das ausgedrückt, was wir bei unserer Arbeit empfinden. Denn was wir machen, ist mit so viel Kampf und Verantwortung verbunden, wovon der Aussenstehende keine Ahnung hat... „



Beatrice Hympendahl

Beatrice Hympendahl, Düsseldorf

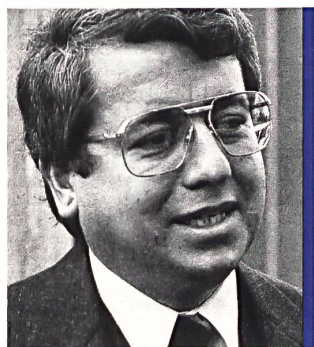
„ Ist es nicht fantastisch, dass man diesen jungen Modestudenten die Chance gibt, sich mit ihren Eigenkreationen einem grossen Kreis von Fachleuten vorstellen zu dürfen? Bei der Modeschau empfand man grosse Unterschiede in der Ausbildung und in der Interpretation von Mode. Das Thema «Mode» wird in den verschiedenen Instituten wohl sehr individuell gehandhabt und vom Studenten oft mit möglichst vielen Ideen interpretiert, was teilweise sehr kreativ sein kann, aber mit Mode nichts zu tun hat. Eine solche Talentbörse, wie sie das «Rencontre» darstellt, finde ich sehr gut. Leider habe ich bei den Studenten die Spontaneität vermisst. Es war beim Gespräch wie eine Barriere, die man nicht überwinden konnte. Wo bleibt beispielsweise die Neugier bei diesen jungen Leuten? Warum fragen sie nicht: Wie werde ich ein erfolgreicher Mode-Designer?... „



Uta Raasch

Cissule GmbH Modevertriebsgesellschaft, Düsseldorf

„ Ich fand die Veranstaltung aussergewöhnlich gut organisiert. Dass man sich mit Fabrikanten, Sponsoren und auch mit Designern, die bereits etabliert sind, zusammensetzen und sprechen kann, ist in dieser Art einmalig. Dazu war es wunderschön zu beobachten, mit welchem Engagement und mit welcher Kreativität sich die jungen Talente mit ihren selbstverworfenen Modellen präsentierten. Der dazu gemachte Kommentar dürfte zukünftig weniger dürftig sein, denn sowas reicht einfach nicht für junge Leute als Motivation, nach vorne zu streben. Auch sollte man versuchen, sie beim übrigen Geschehen des Rencontre vermehrt in den Mittelpunkt zu stellen, und die Kontakte mit diesen Nachwuchsstudenten erleichtern und intensivieren... „



Fred Hahn

Sylvia Hahn-Moden GmbH, Stuttgart

„ Für uns waren an diesem «Rencontre» die Kontakte sehr wichtig, vor allem zu den Stickern, und zwar denjenigen, die wir bis anhin nicht kannten. Natürlich waren wir auch an der Information interessiert, die uns die jungen Modestudenten vermittelten. Meist sind Jung-Designers weniger erpicht auf Wäscheleute, da sie sich in dieser Sparte weniger auskennen. Um dies zu ändern, haben wir vor fünf Jahren den Kontakt mit der Modeschule in Stuttgart aufgenommen. Es werden dort Directrices ausgebildet. Nach einem Gespräch mit der Direktion der Schule ist es uns jetzt möglich, den Studenten unseren Betrieb zu zeigen und zu beweisen, dass Dessous auch Mode sind. Jetzt hat sich die Sache soweit entwickelt, dass die angehenden Directrices im zweiten Jahr Wäschemodelle zeichnen, im dritten Jahr bereits vorführen. Liesse sich sowas nicht auch anderswo durchführen?... „